

16.06.2009

400 Unwettereinsätze für Feuerwehren

Heftige Unwetter haben am Dienstagnachmittag beträchtliche Schäden in ganz Kärnten angerichtet. Besonders betroffen waren die Bezirke



Wolfsberg und St. Veit - dort besonders der Raum Althofen.

Keller überflutet und Bäume umgestürzt

Windböen, Hagel und Starkregen haben in weiten Teilen Kärntens Schäden angerichtet.

Im Raum Althofen hat der Sturm ganze Waldschneisen umgeknickt; teilweise wurden auch Fahrzeuge von herabfallenden Ästen beschädigt. Etliche Keller wurden überflutet und auch mehrere Dächer wurden zum Teil stark beschädigt.

In der Stadtgemeinde St. Veit wurden etwa 40 Keller überflutet.

Großeinsatz für Feuerwehren

Dutzende Feuerwehren standen am späten Nachmittag in ganz Kärnten im Einsatz. Jenen der Feuerwehr Althofen koordinierte Einsatzleiter Johann Delsnig: "Wir werden wahrscheinlich noch bis Mitternacht im Einsatz stehen. Momentan sind in Althofen acht Feuerwehren mit den Aufräumarbeiten beschäftigt."

Die Höhe des entstandenen Schadens könne vorerst nicht beziffert werden, sagte Delsnig.



Bei einem großen

Holzindustriunternehmen hat der Sturm das Dach einer Lagerhalle beschädigt.



Wolfsberg: Hagel richtete großen Schaden an

Auch im Raum Wolfsberg haben Hagelsturm und Unwetter für zahlreiche Schäden gesorgt, erzählte Christof Gerak von der Feuerwehr Wolfsberg gegenüber dem ORF Kärnten: "In Wolfsberg und Umgebung sind

mehrere Bäume auf die Straßen gestürzt. Es stehen auch sehr viele Keller unter Wasser. Der Hagel hat relativ viel Schaden angerichtet."

Die Aufräumarbeiten dürften auch dort noch bis in die späten Abendstunden dauern.

Hagelversicherung: 2,5 Mio. Euro Schaden

Die Österreichische Hagelversicherung teilte mit, dass in Kärnten ca. 8.500 Hektar landwirtschaftlicher Fläche von Hagelschlag betroffen sind. Der Schaden beträgt ca. **2,5 Millionen Euro.**

Die Feuerwehren mussten vielerorts Keller auspumpen, verlegte Straßen freiräumen und die Unwetterschäden beseitigen.

Seenot am

Faaker See

Bei einer Windstärke von 70 Kilometern pro Stunde musste auch die Wasserrettung am Faaker See ausrücken. Mit dem Rettungsboot



wurden drei Mädchen mit ihren Surfbrettern sicher an Land gebracht. Die

Wasserretter holten auch einen Schwimmer aus Wien aus dem Wasser. Der Mann war 200 Meter vom Ufer entfernt wegen des Sturms völlig entkräftet gewesen.